



Abbildung 1: Drohnenflug (Jörg Vieli)

Geschäftsbericht 2021

Gemeinde Embrach

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten.....	3
Gemeinderat	4
Geschäftsleitung.....	5
Ratsbüro	6
Stabsstelle Personal	8
Friedensrichteramt Embrach	10
Abteilung Finanzen und Steuern	11
Finanzen	11
Steuern	13
Stabsstelle ICT	15
Abteilung Bau und Infrastruktur	16
Bereich Hochbau	16
Bereich Planung.....	18
Bereich Tiefbau	19
Bereich Liegenschaften	21
Forst und Werke.....	22
Abteilung Bevölkerungsdienste	25
Bereich Sicherheit	25
Bereich Umwelt.....	26
Bereich Einwohnerdienste	28
Bereich Freizeit und Vermietungen	29
Abteilung Gesellschaft.....	34
Bereich Soziales.....	34
Bereich Alter, Familie, Integration	35
Primarschule.....	39

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Zuversicht, Vertrauen und Gemeinsinn habe ich Ihnen für das neue Jahr gewünscht. Dieses Motto begleitete mich in meinen 12 Jahren als Gemeindepräsident. Ohne Zuversicht fällt es schwer, jeden Tag Energie aufzubringen für die Arbeit. Durchhaltevermögen gehört sicher auch zu den Eigenheiten eines politischen Amtes. Viele Projekte und Anliegen beanspruchen viel mehr Zeit als wünschbar. Erstaunlich und erfreulich, dass wir mit unserem demokratisch legitimierten und manchmal etwas schwerfälligen Führungssystem bisher auch gut durch die Herausforderungen der Pandemie gekommen sind und uns insgesamt eines hohen Wohlstands erfreuen können. Besten Dank allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die nie die Zuversicht verloren haben und dort, wo sie gefordert waren, sich erfolgreich und kreativ für das Wohl unserer Gesellschaft eingesetzt haben: z.B. im Gesundheitswesen, bei der Versorgung mit wichtigen Gütern, in der Schule, in der sozialen Gemeinschaft und im Einsatz für schwächere Mitbürgerinnen und Mitbürger.



Unsere Gemeinde konnte im vergangenen Jahr wieder viele Projekte voranbringen, obwohl die Zusammenarbeit lange erschwert war. Die reorganisierte und gestärkte Verwaltung hat mit guter Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung viele ausserordentliche Aufgaben mit Elan angepackt und umgesetzt. An der Gemeindeversammlung im Juni 2021 wünschten sich überraschend viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eine rasche und weitgehende Einführung von Tempo 30. Das Projekt wurde zügig angepackt, aber ein wenig Geduld ist erforderlich, um alles korrekt, wirtschaftlich und wirkungsvoll umzusetzen. Die Gemeindeversammlung im Dezember 2021 verabschiedete die Verordnung, um die Erbschaft von Rösli Schenkel-Keller dem Willen der Erblasserin entsprechend zugunsten der Embracher Bevölkerung einzusetzen. Wir sind gespannt auf den Ideenreichtum.

Zu Beginn meiner Amtszeit waren die finanziellen Perspektiven für unsere Gemeinde eher düster. Umso erfreulicher dürfen wir heute feststellen, dass die Gemeinde die letzten 10 Jahre trotz erheblicher Investitionen im finanziellen Gleichgewicht bewältigt hat.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre über das vielseitige Geschehen in Ihrer Gemeinde viel Vergnügen.

Erhard Büchi, Gemeindepräsident

Gemeinderat



Von links nach rechts:

Roland Zehnder (Gesellschaft), Rebekka Bernhardsgrütter Derungs (Bau und Planung), Hans Dietrich (Infrastruktur), Erhard Büchi (Gemeindepräsident), Heiner Vögeli (Bevölkerungsdienste), Philip Baumgartner (Präsident Primarschule), Silvia Bosshard (Soziales)

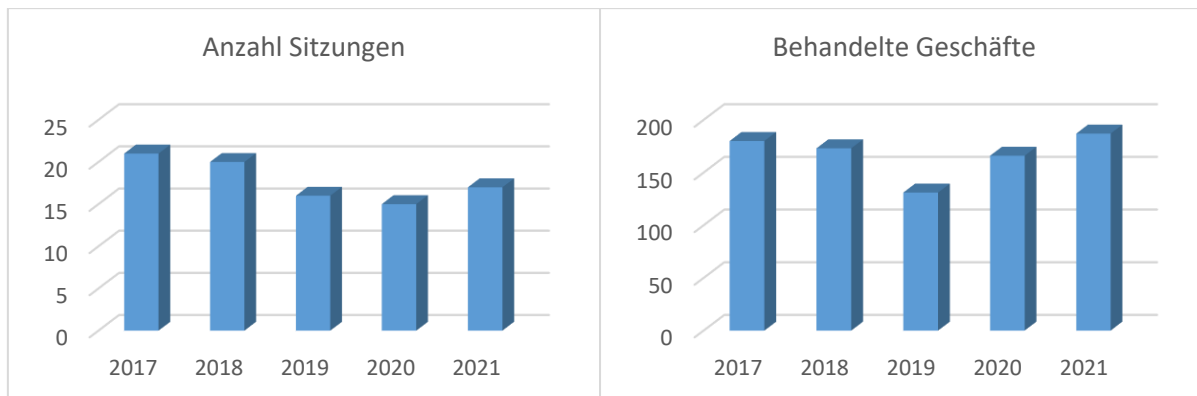
Rückblick auf das letzte Jahr der Legislatur 2018 – 2022

Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der Raumplanung und diversen Infrastrukturprojekten. Mit der Schlussrechnung des Schulhauses Ebnet und der Kreditgenehmigung für den Bau des neuen Werkhofes und der Erweiterung des Gemeindehauses konnten massgebende Meilensteine der Legislatur 2018 – 2022 erreicht werden. Gleichzeitig setzte sich die Bevölkerung für die Einführung flächendeckender Tempo 30-Zonen ein und genehmigte die revidierte Bau- und Zonenordnung. Mit der Umzonung des Areals des heutigen Werkhofes ermöglichte die Bevölkerung eine qualitative Weiterentwicklung des Areals nach dem Auszug des Werkhofes an den neuen Standort.

Der Ausbau des Wärmeverbundnetzes und damit verbunden eine rege Bautätigkeit im Strassen- und Tiefbau stellte ebenfalls hohe Anforderungen an alle Beteiligten.

Der Gemeinderat legte im 2021 an zwei separaten Workshops auch die Grundsteine für das Alters- und das Frühförderungskonzept fest. Das Alterskonzept wie auch das Konzept frühe Förderung wurden zur Erarbeitung freigegeben und sollen die Legislatur 2022 – 2026 mitprägen.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für das grosse Vertrauen, welches ihm entgegengebracht wurde. Bei sämtlichen Vorlagen an der Gemeindeversammlung wie auch an der Urne durfte der Gemeinderat eine grosse Zustimmung zu den Anträgen erfahren.



Geschäftsleitung



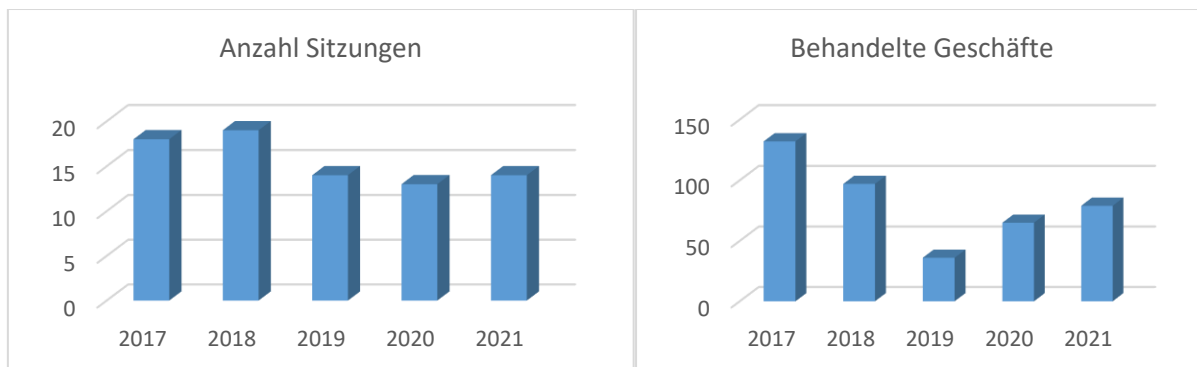
Hybride Sitzung der Geschäftsleitung

Von links nach rechts:

Urs Andermatt (Abteilungsleiter Bau und Infrastruktur), Stefan Lüscher (Abteilungsleiter Gesellschaft), Ronny Derrer (Abteilungsleiter Finanzen und Steuern), Nicole Jung (Abteilungsleiterin Bevölkerungsdienste), Daniel von Büren (Geschäftsführer)

Trotz des Austritts von Michela Bässler kann die Geschäftsleitung auf ein ruhiges, stabiles und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Nach dem Umbruch im 2018 und der Stabilisierungsphase im 2019 folgte das turbulente Coronajahr. Es zeigt sich jetzt, dass die durch den Gemeinderat geschaffenen Strukturen inzwischen sehr stabil sind und auch Vakanzen in der Abteilungsleitung intern über einen längeren Zeitraum aufgefangen werden können. Die Fluktuation konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr tief gehalten werden, und auch das Jahresergebnis zeigt die tolle Arbeit aller Mitarbeitenden der Gemeinde Embrach.

Am 1. November 2021 stiess Stefan Lütcher als neuer Abteilungsleiter Gesellschaft zu unserem Team. Mit 30 Jahren ist Stefan Lütcher das jüngste Mitglied der Geschäftsleitung. Nach einer kaufmännischen Lehre bei der Zürcher Kantonalbank widmete er sich der sozialen Arbeit und schloss den Bachelor of Science ZFH in sozialer Arbeit ab. Stefan Lütcher lernte die Gemeinde bereits in früheren Jahren als Sozialarbeiter kennen, bevor er sich entschied, Erfahrungen als Berufsbeistand zu sammeln. Wir begrüssen Stefan Lütcher herzlich in unserem Team und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.



Ratsbüro

Einbürgerungen

Die Integration aller Bevölkerungsgruppen in unsere Dorfgemeinschaft ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Die Einbürgerung ist Ausdruck der staatsbürgerlichen Integration und ermöglicht erst die volle politische Partizipation.



Das Schweizer Bürgerrecht kann durch Abstammung, Adoption, ordentliche oder erleichterte Einbürgerung oder Wiedereinbürgerung erworben werden.

Bürgerrechtsstatistik 2021 (Einbürgerungen)			
Ordentliches Verfahren		Erleichtertes Verfahren	
Kosovo	8	Deutschland	2
Deutschland	5	Kosovo	1
Italien	3	Sri Lanka	1
Brasilien	2		
Kenia	2		
Türkei	2		
Afghanistan	1	Bürgerrechtsentlassung	
Indien	1	Schweizer/in	0
Kroatien	1		
Kuba	1	Ablehnungen	0
Montenegro	1		
Nordmazedonien	1		
Serbien	1		

Stabsstelle Personal

Im Bereich der Personalrekrutierung dürfen wir auf ein ruhiges Jahr zurückblicken, die Stabilisierung nach der Reorganisation ist spürbar und es mussten nur wenige Stellen neu besetzt werden.



Neues Personalleitbild

Nach den Umwälzungen, die eine Reorganisation mit sich brachten, war es wichtig, der Gemeinde Embrach als Arbeitgeberin ein Gesicht zu geben. Zu diesem Zwecke wurde ein Personalleitbild erarbeitet, welches die Werte – Leitsätze und Standards für Mitarbeitende und Vorgesetzte definierte. Es ist nun die Aufgabe jedes Einzelnen, diese Werte in den täglichen Alltag einzubringen und Embrach als fortschrittlichen Arbeitgeber zu spüren. Für alle Interessierten ist das neue Personalleitbild auf unserer Homepage abrufbar.

Einführung neues Lohnsystem ABACUS per 1. Januar 2022

Aufgrund eines Anbieterwechsels musste die Gemeinde Embrach per 1. Januar 2022 eine neue Lohnverarbeitungssoftware der Abacus Research AG einführen. Die Gemeinde Embrach ist verantwortlich, dass über 300 Personen jeden Monat pünktlich den Lohn erhalten. Nebst der Gemeinde Embrach übernimmt die Lohnbuchhaltung diese Aufgabe für die Sekundarschule Embrach-Oberembrach-Lufingen, den Sicherheitszweckverband, die Wasserversorgungsgenossenschaft und die Spitex Embrachertal. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass diese Umstellung viel Zeit in Anspruch nahm. Im September 2021 starteten die Vorarbeiten. Über mehrere Monate mussten sämtliche Daten parallel im alten und neuen System erfasst und abgeglichen werden, sodass die Umstellung per 1. Januar 2022 klappen konnte.

Herzliche Gratulation den Lehrabgängern des Jahres 2021 zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung:

Celia Hofer

Kauffrau EFZ Profil E



Fussballerin während der Lehrzeit,
was für eine Leistung!

Silas Fritschi

Forstwart EFZ



Voller Einsatz, schon vor der Lehre!

Kennzahlen	2020	2021
Gesamthaft kommunal angestelltes Personal (ohne kantonal besoldetes Lehrpersonal)	160	159
Lernende	8	8
Genehmigter Stellenplan Kommunal angestelltes Personal (exkl. Primar- schule)	6'600 %	6'600 %
Stellenplan aktuell (exkl. kommunal angestell- tes Person der Primarschule, exkl. Lernende, auf Abruf, Vakanzen)	6'347 %	6'353 %
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad pro Mitarbeiter	74 %	69 %

Friedensrichteramt Embrach

Das Jahr 2021 war immer noch geprägt von der Corona-Pandemie. Die Schlichtungsverhandlungen mussten nach wie vor nach den Vorgaben des Obergerichts des Kantons Zürich durchgeführt werden, d.h. hinter Plexiglasscheiben, mit grossem Abstand zwischen allen Beteiligten, mit Maskenpflicht und ohne Handschlag bei Abschluss eines Vergleichs. Aufgrund der Quarantänenvorschriften mussten verschiedene Verhandlung z.T. mehrfach verschoben werden, was für alle Beteiligten einen erheblichen Mehraufwand und gegenseitiges Entgegenkommen verlangte.

Die Anzahl eingegangener Fälle hat sich 2021 gegenüber 2020 verdoppelt. Erwartungsgemäss nahmen die arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen als Spätfolge der verschiedenen Lock-downs zu. 33 % der eingegangenen Schlichtungsgesuche betrafen diese Sparte, wobei relativiert werden muss, dass die Hälfte davon einen einzigen Arbeitgeber betraf. Bei den restlichen Fällen handelte es sich vor allem um Forderungen sowie Sorgerechts- bzw. Kinderunterhaltsstreitigkeiten.

	2019	2020	2021
Übertrag Fälle Vorjahr	0	0	0
Eingang neue Fälle	24	18	36
Davon erledigt	24	18	36
Klagebewilligungen	15	15	16
Definitive Erledigung	9	3	20
Tiefster Streitwert (Fr.)	400.00	700.00	170.00
Höchster Streitwert (Fr.)	350'000	97'000	700'000
Durchschnittlicher Aufwand pro Fall (Std.)	3.5	3.5	4.0
Überweisung Gerichtsgebühren an Gemeinde (Fr.)	5'525	3'200	5'650

Erfreulicherweise konnten insgesamt 55.5 % der Fälle definitiv durch das Friedensrichteramt erledigt werden, entweder durch Vergleich oder durch Urteil. Dies entspricht knapp dem Schnitt von 57.4 % aller Friedensrichterämter des Bezirks Bülach.

Abteilung Finanzen und Steuern

Finanzen

Erfolgsrechnung

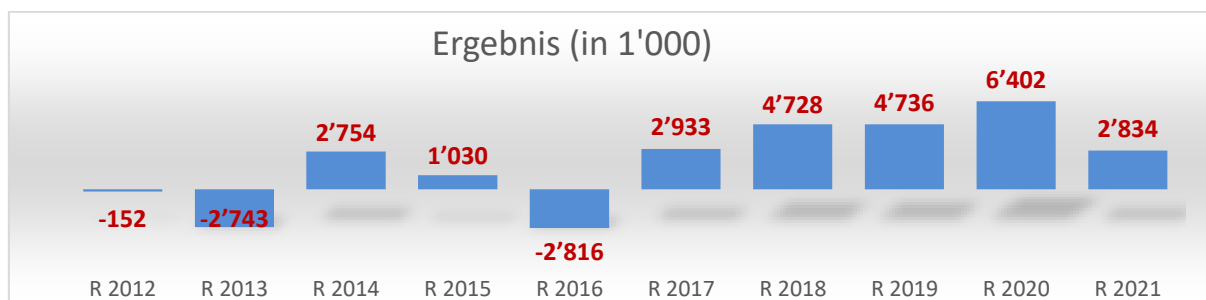
Die Jahresrechnung 2021 zeigt ein um 3,7 Mio. Franken besseres Ergebnis als veranschlagt. Die Hauptgründe dafür sind:

- Im Bereich Steuern fielen die Grundstückgewinnsteuern 0,9 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Im Budget waren 2,3 Mio. Franken (langjähriger Durchschnitt) eingesetzt.
- Im Weiteren können 2,0 Mio. Franken höhere Steuereinnahmen ausgewiesen werden. Diese sind auf ausserordentliche Erträge von natürlichen und juristischen Personen zurückzuführen. Zudem wirkt sich die stabile Wirtschaftslage positiv auf das Resultat aus.
- Nur im Bereich Gesellschaft (stationäre und ambulante Pflege) fielen deutlich höhere Kosten an. In den übrigen Bereichen wurden die Budgets nicht vollständig beansprucht.

2.1 Erfolgsrechnung im Überblick

(alle Zahlen in 1'000)

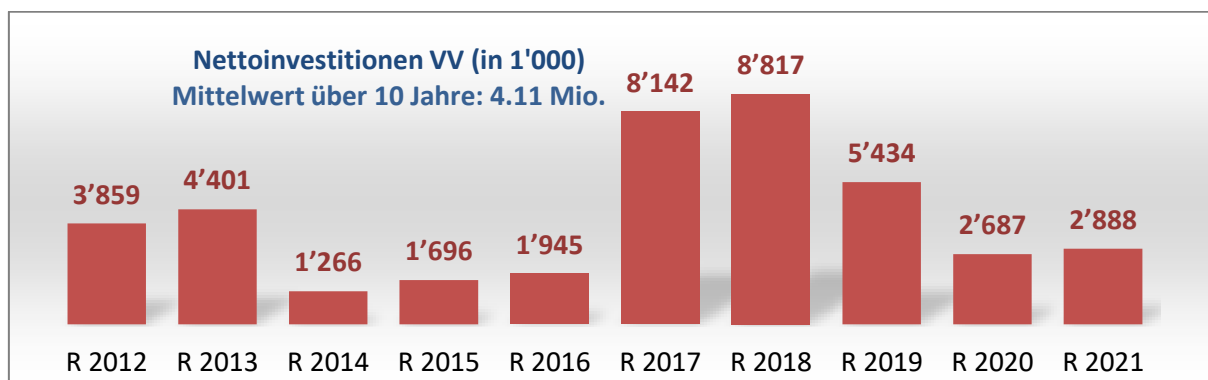
	R 2019	R 2020	B 2021	R 2021	Abw.
Finanzen und Steuern (Nettoertrag)	37'828	39'823	34'550	37'687	3'137
Stabstellen	1'835	1'916	2'251	2'042	-209
Soziales	8'054	8'495	8'484	8'374	-110
Gesellschaft	3'059	3'333	3'372	3'769	397
Bau und Planung	1'085	1'167	1'024	965	-59
Infrastruktur	5'261	4'781	5'657	5'243	-414
Bevölkerungsdienste	2'015	2'347	2'416	2'261	-155
Bildung	11'783	11'381	12'220	12'198	-22
Ergebnis Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	4'736	6'402	-873	2'834	3'707



Investitionsrechnung

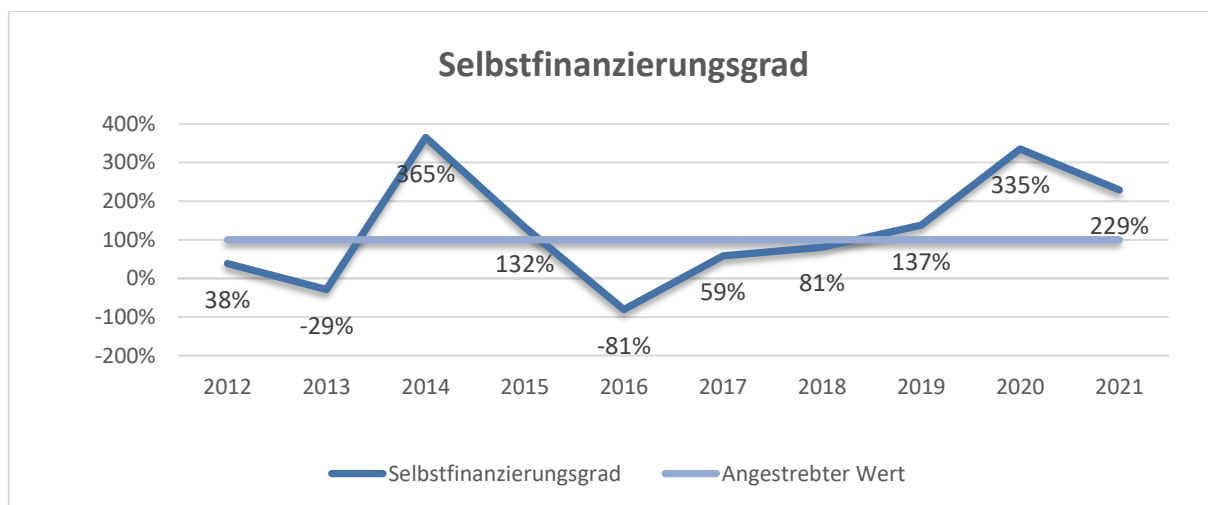
Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist Ausgaben von 4,7 Mio. Franken und Einnahmen von 1,8 Mio. Franken aus. Die Nettoausgaben betragen gesamthaft 2,9 Mio. Franken, budgetiert waren 5,8 Mio. Franken. Die Hauptabweichung von 1,9 Mio. Franken betrifft den Neubau Werkhof. Die Ausgaben für diesen Neubau erfolgen mehrheitlich in den Jahren 2022 und 2023, weil der Baubeginn durch Einsparungen verzögert wurde.

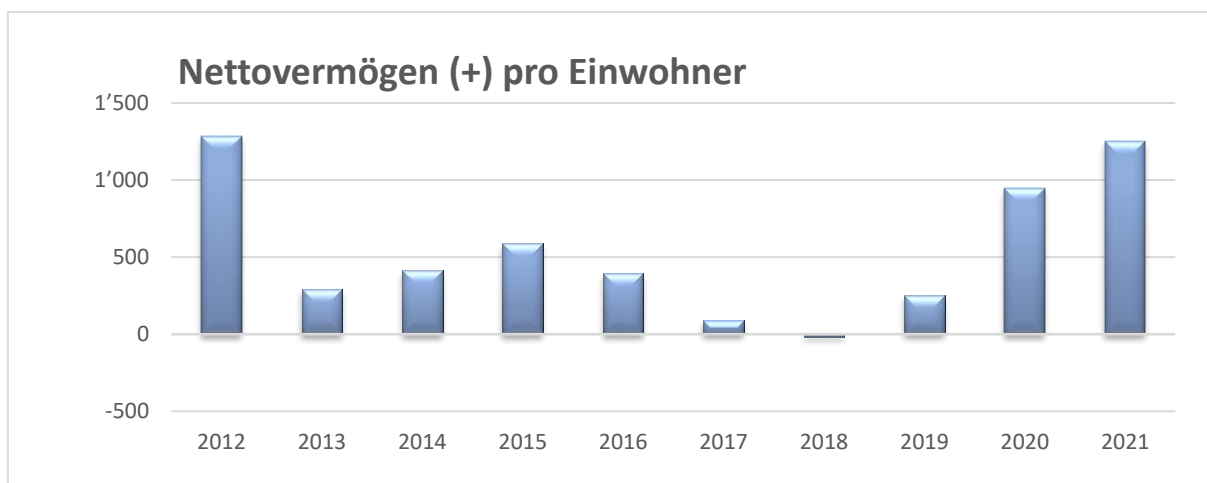
Die Investitionsrechnung Finanzvermögen zeigt eine Abnahme von Fr. 503'201.80. Die Dorfstrasse 7 wurde für die Erweiterung und Sanierung des Gemeindehauses vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen.



Entwicklung Selbstfinanzierung

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, ob die Nettoinvestitionen mit dem erwirtschafteten Cashflow finanziert werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen gleich hoch waren wie der Cashflow (Ertragsüberschuss vor Abschreibungen). Im Jahr 2021 betrug die Selbstfinanzierung 6,6 Mio. Franken. Mit dieser Selbstfinanzierung und 2,8 Mio. Franken Nettoinvestitionen entstand ein Selbstfinanzierungsgrad von 229 %. Damit konnte das Nettovermögen wesentlich verstärkt werden. Über 10 Jahre werden die Anforderungen an eine vollständige Selbstfinanzierung erfüllt.





Steuern

Steuerfuss (seit 2016 stabil)

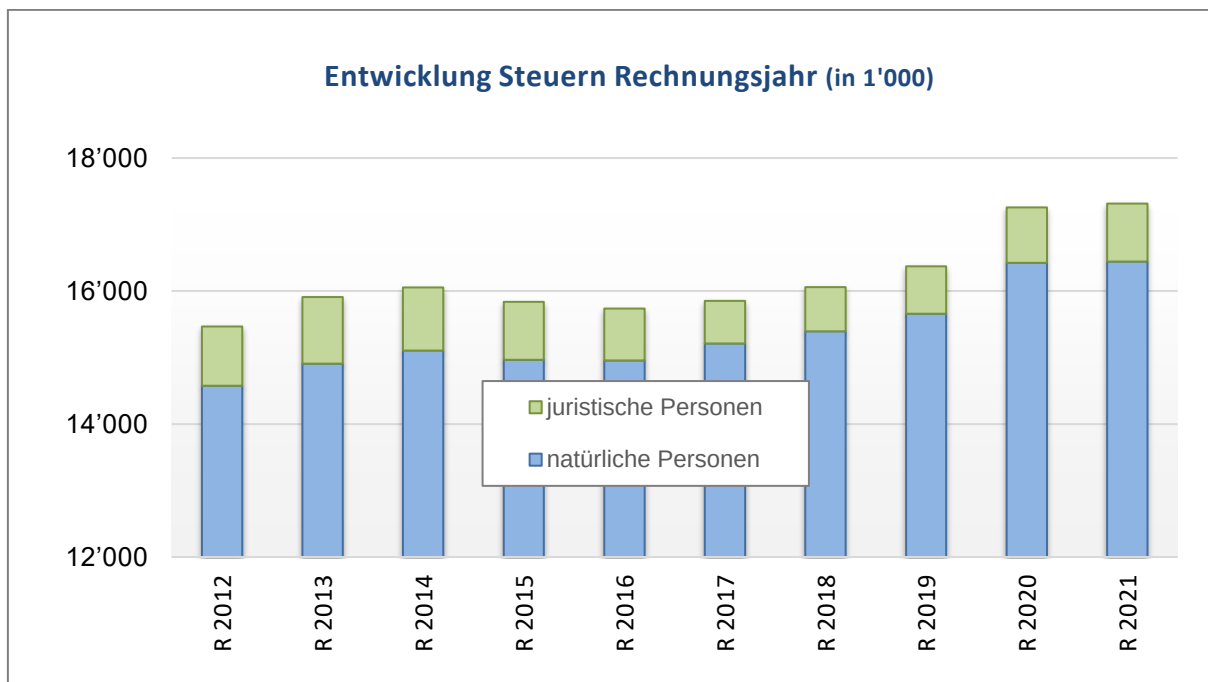
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Politische Gemeinde	98%	98%	98%	98%	98%	98%
Sekundarschulgemeinde	20%	20%	20%	20%	20%	20%
Kanton	100%	100%	100%	100%	100%	99%
Kath. Kirchgemeinde Embrachertal	13%	13%	13%	13%	13%	13%
Ref. Kirchgemeinde E-OE-L	12%	12%	12%	12%	12%	12%

Anzahl steuerpflichtige Personen

Steuerpflichtige Personen	2017	2018	2019	2020	2021
Natürliche Personen	5'340	5'328	5'303	5'386	5'565
Juristische Personen	290	301	314	322	328
Quellensteuerpflichtige	805	883	806	869	882
Total	6'435	6'512	6'423	6'577	6'775

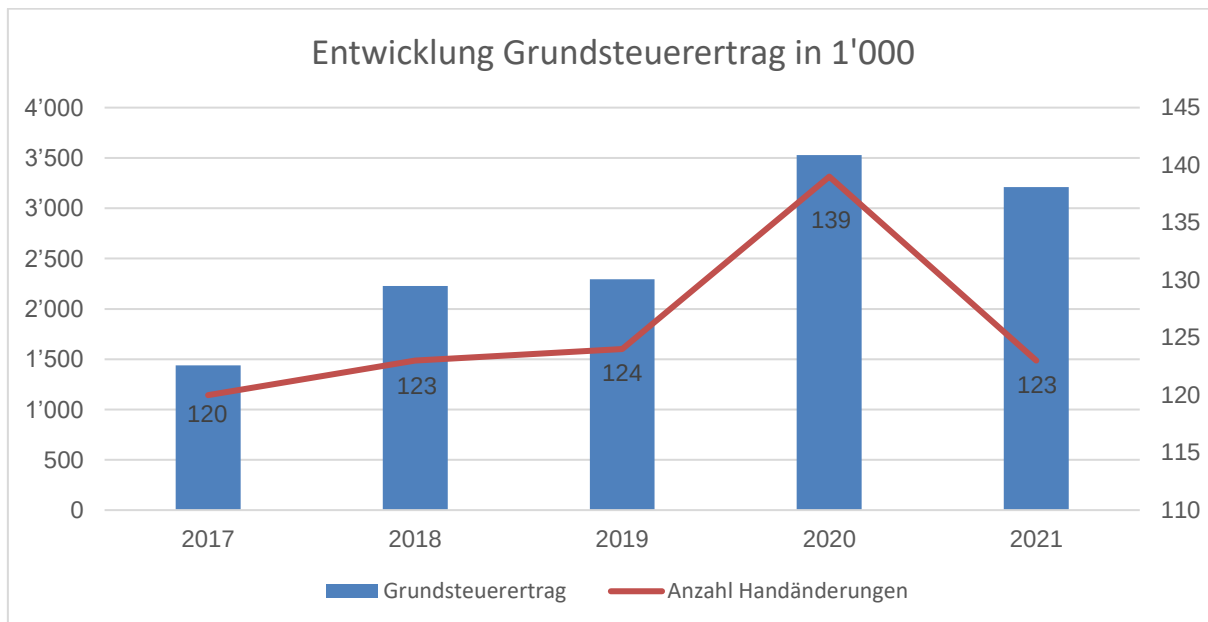
Steuerertrag Gemeindesteuern

Der Steuerertrag ordentliche Steuern 2021, Rechnungsjahr 2021, belief sich für die Politische Gemeinde auf 17,8 Mio. Franken. Von natürlichen Personen wurden 95 % der Steuern bezahlt, die restlichen 5 % von juristischen Personen. Tendenz seit 2017 insgesamt leicht steigend.



Grundstückgewinnsteuern

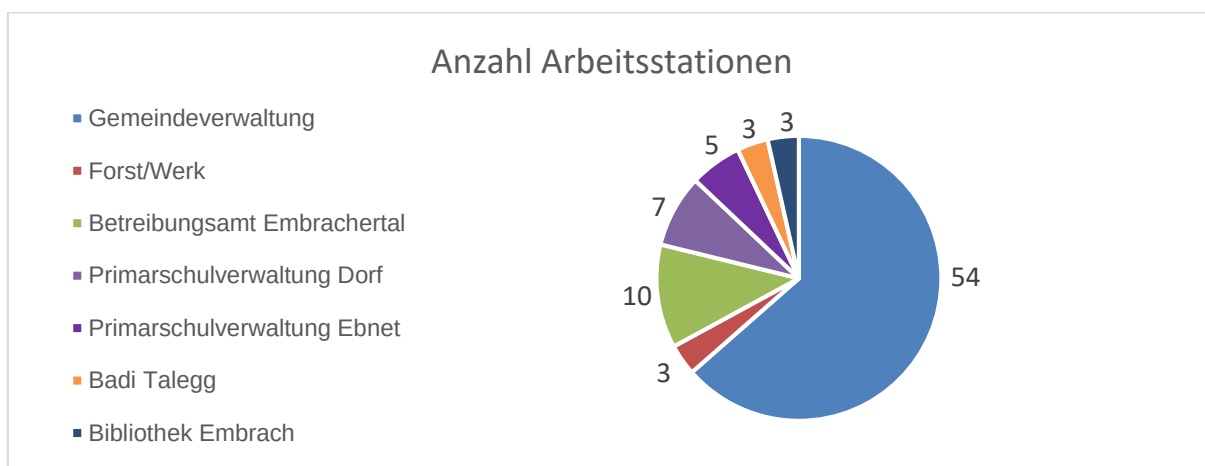
Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer bewegt sich im Jahr 2021 auf ähnlich hohem Niveau wie das Vorjahr. Die Anzahl der Handänderungen beträgt 123, im Vorjahr 139.



Stabsstelle ICT

Die IT ist ein immer grösseres Thema und steigert sich weiter in die Komplexität. Um den Herausforderungen der Betreuung von sieben Standorten mit über 80 Arbeitsstationen nachkommen zu können, wurde der Bereich Informatik mit einer neuen Stabsstelle ausgebaut.

Der Lebenszyklus der verwaltungsinternen Server wurde erreicht. Der Ersatz entspricht den aktuellsten Sicherheitskonformitäten, fördert eine höhere Produktivität, weniger Ausfallzeiten und entspricht den angestrebten Zielen der Digitalisierung. Mit den neuen Servern wurde ebenfalls die Performance gesteigert, die ein reibungsloses Arbeiten im Homeoffice infolge der Pandemie ermöglichte. Auf Basis eines neuen Leasingvertrages wurden im November 2021 die Druck- und Scangeräte geliefert, die die Digitalisierungsprozesse optimieren und zusätzlich zwei Drittel der monatlichen Kosten einsparen werden.



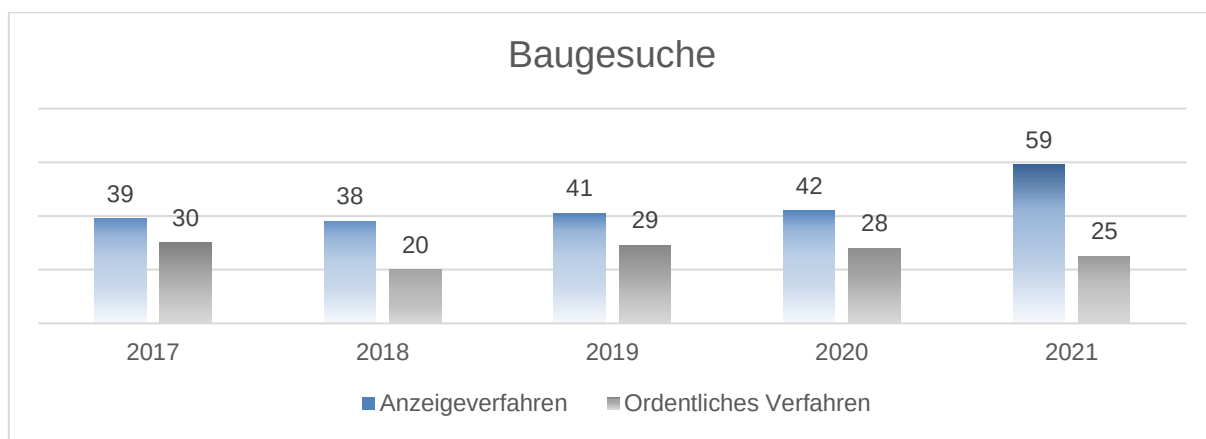
Abteilung Bau und Infrastruktur

Bereich Hochbau

Allgemein

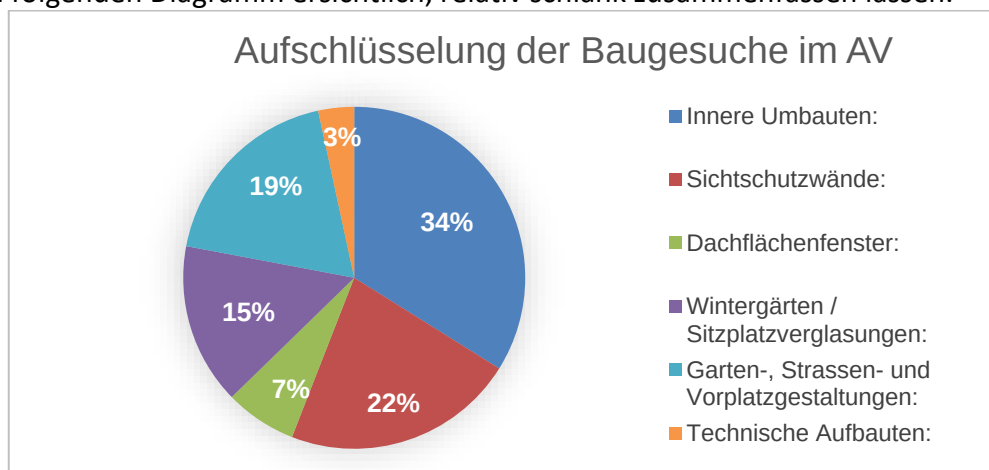
Wie bereits im Jahr 2020 festgestellt und im gleichjährigen Geschäftsbericht erwähnt, konnte man die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit zusammenhängenden Homeoffice-Pflicht auch in der Anzahl eingegangener Baugesuche feststellen.

Das untenstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der eingereichten Baugesuche in den vergangenen fünf Jahren. Während die Eingaben im Ordentlichen Verfahren durchschnittlich blieben resp. sogar leicht zurückgingen, gingen im Jahr 2021 verhältnismässig viele (59) Baugesuche im Anzeigeverfahren ein.



Anzeigeverfahren

Der bemerkenswerte Anstieg der Baugesuche im Anzeigeverfahren steht aus Sicht der Baubehörde in unmittelbarem Zusammenhang mit der letztjährigen Homeoffice-Pflicht. Die vielen, teils guten und teils auch weniger umsetzbaren Ideen der Bauwilligen beschäftigten den Bereich Bauwesen im letzten Jahr in Form von telefonischen sowie auch vielen schriftlichen Anfragen. Daraus resultierten im Endeffekt die 59 eingegangenen Baugesuche, welche sich, wie im folgenden Diagramm ersichtlich, relativ schlank zusammenfassen lassen.



Ordentliches Verfahren

Während die Baugesuche im Anzeigeverfahren im letzten Jahr einen deutlichen Anstieg aufzeigten, ging die Anzahl der Baugesuche im ordentlichen Verfahren gegenüber den Vorjahren (2019 und 2020) leicht zurück. Es gilt jedoch, diese Zahlen mit Vorsicht zu geniessen. Ein Grossteil der 25 Baugesuche, welche im Jahr 2021 eingegangen sind, wiesen verschiedene Hürden auf, welche es zu meistern galt. Mit der laufenden BZO-Revision und der damit zusammenhängenden Harmonisierung der Baubegriffe (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe kurz: IVHB) kamen zudem Fragen auf, welche auch die Baubehörde teilweise auf Neuland führten. Jedoch konnte man, in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Bau- und Liegenschaftenausschusses, die nötigen Entscheidungen treffen und die entstandenen Unklarheiten aus der Welt schaffen.

Baugebiete im Brennpunkt

Nicht nur die neu eingegangenen Baugesuche erforderten die Aufmerksamkeit der Gemeinde resp. der Abteilung Bau und Infrastruktur, sondern auch die laufenden Projekte lösten einen nennenswerten Aufwand für alle Beteiligten aus. Spannenderweise war die Bautätigkeit im letzten Jahr in zwei Gebieten besonders ausgeprägt:

- **Gebiet Langackerstrasse**
Mit gleich drei laufenden Bauvorhaben innerhalb eines Radius von ca. 50 m wurden die Nerven der umliegenden Anwohner vermehrt auf die Probe gestellt resp. werden es noch immer. Auch die Bauabteilung wurde dadurch stets beschäftigt. Die fehlenden Flächen für die verschiedenen Bauinstallationen oder für die diversen Handwerkerfahrzeuge erforderten immer wieder pragmatische Lösungen. Die Baustellen sind noch immer in vollem Gang, und die Langackerstrasse wird mittlerweile bis ca. September 2022 in einem Einbahnregime geführt.
- **Gebiet Hardhofstrasse**
Ein ähnliches Bild bietet sich seit dem letzten Jahr an der Hardhofstrasse. Mit den Neubauten McDonald's, Denner und Autogarage wurde die Hardhofstrasse kurzerhand zu einer einzigen Bauinstallationsfläche. Da die Hardhofstrasse als Sackgasse ausgebildet wurde, besteht aktuell praktisch kein Verkehrsaufkommen und die Bauarbeiten können ungestört vorangetrieben werden. Nun steht jedoch die Eröffnung der McDonald's-Filiale unmittelbar bevor. Wie die Verkehrssituation dann funktionieren wird, wird sich zeigen.

Schutzabklärungen (Provokationsbegehren)

Der Gemeinderat befasst sich regelmässig mit Bauten, die im einstweiligen Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung aufgenommen sind. Planen die Eigentümer einen Um- und Ausbau oder den Abbruch mit Neubau, so hat der Gemeinderat über die Schutzwürdigkeit zu befinden. Hierbei stützt er sich auf die Schutzgutachten und folgt in der Regel den Empfehlungen der Gutachter. Im 2021 wurden die Gutachten für die gemeindeeigene Liegenschaft Dorfstrasse 7 sowie für die Wohnüberbauung der SILU erarbeitet. Beide Gutachten erachten die Bauten als schutzwürdig. Der Entscheid wird 2022 gefällt.

Bereich Planung

Der Gemeinderat setzt sich aktiv für die Weiterentwicklung der Gemeinde Embrach ein, sowohl auf kommunaler als auch auf überkommunaler Stufe. Der Fokus liegt insbesondere auf folgenden Projekten:

- **Festlegung Gewässerraum**
Der Gewässerraum entlang den Bächen im Siedlungsgebiet, ausgenommen der in die kantonale Verantwortung fallende Wildbach, wurde im November 2020 dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Die umfangreiche Vorprüfung verlangte diverse Anpassungen im Bericht und bei den Berechnungen, die im Verlaufe des 2021 aufgearbeitet wurden.
- **Verkehrskonzepte kommunal und überkommunal**
Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) der Gemeinde Embrach wurde 2020 aktualisiert und mit der Vertiefung des Velokonzepts ergänzt. Basierend darauf wurde im 2021 die Vorlage zur Einführung des Verkehrsregime Modell T30/T50 der Gemeindeversammlung vom Juni 2021 vorgelegt, welche grossmehrheitlich diesem Verkehrsregime zustimmte.

Parallel zur kommunalen Planung wird seitens Kanton die Planung wie auch die Koordination mit der Gemeinde für die Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Dorf-, Zürcher- und Bülacherstrasse vorangetrieben. Das 2021 war vor allem durch das gegenseitige Abgleichen der Projekte geprägt. Im 2022 sollten die Projekte konkretisiert werden können.

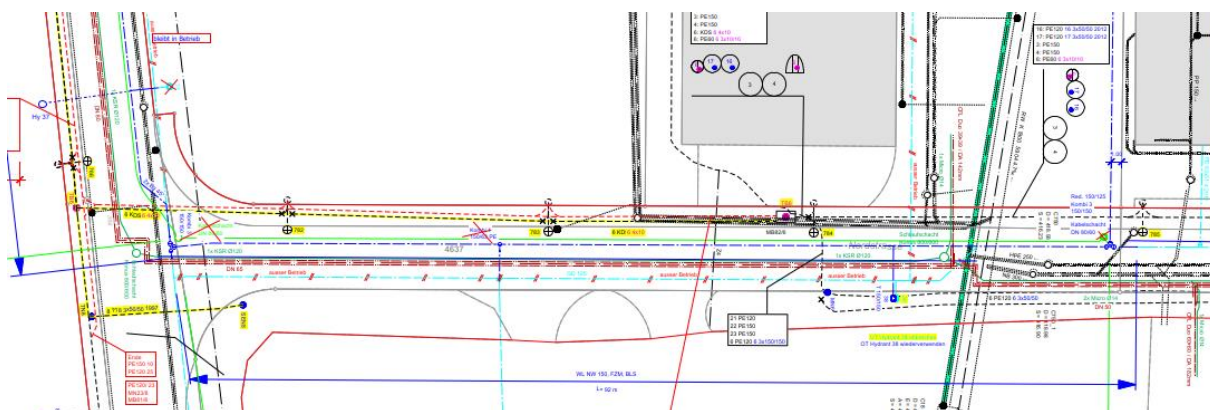
In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde bereits im Sommer 2021 beim Kanton eine Anfrage platziert, ob und wie das Industriegebiet Hard Süd, in welchem neben den bestehenden publikumsintensiven Einrichtungen wie ALDI und Coop Pronto mit Tankstelle die Neubauten von McDonald's, Denner und Coop Lebensmittel, die Kreuzung Industrie- strasse/Hardrütistrasse entlastet werden kann. Der Kanton forderte die Gemeinde auf, ein Verkehrsgutachten zu erarbeiten, das in die vorgenannten Verkehrskonzepte aufgenommen werden kann. Das Verkehrsgutachten ist in Erarbeitung.

- **Nutzungsplanung**
Die technische Revision der BZO, insbesondere die Harmonisierung der Baubegriffe (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe kurz: IVHB), konnte abgeschlossen werden. Die Gemeindeversammlung setzte diese am 13. Dezember 2021 fest. Mit der Rechtskraft wird im Frühjahr 2022 gerechnet.
- **Private Gestaltungspläne**
Die Zürcher Freilager AG (als Betreiberin des Embraport) wie auch die SILU, Eigentümerin der Wohnsiedlung im Dreispitz, planen, ihre Areale zu modernisieren. Um bei diesen Entwicklungen sowohl die privaten als auch die öffentlichen Interessen berücksichtigen zu können, wurde in enger Zusammenarbeit mit der Baubehörde je ein privater Gestaltungsplan erarbeitet, die im 2022 zur öffentlichen Anhörung aufgelegt werden.
- **Energieplanung**
Die Gemeinde Embrach verfügt zwar über keinen formellen Energieplan, setzt sich aber für alternative Energien ein. Daher soll neben dem weiteren Ausbau des im Oktober 2020 in Betrieb genommenen Wärmeverbunds Embrach Nord auch der seit 1998 bestehende Wärmeverbund Breiti Richtung Westen und Süden ausgebaut werden. Die entsprechenden Vertragsverhandlungen mit dem heutigen Contractor Energie 360° AG konnten Ende 2021 abgeschlossen werden. Die Planungsarbeiten werden im 2022 aufgenommen.

Bereich Tiefbau

Allgemeines

Im Tief- und Strassenbau setzte die Gemeinde Embrach im 2021 ihre Unterhaltsstrategien zur Werterhaltung weiter fort. Mit einer intensiven Werkkoordination plante die Gemeinde zusammen mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Embrach und den anderen Werkeigentümern (EKZ, Energie 360° AG, Swisscom, UPC etc.) die Sanierung der betroffenen Strassenabschnitte. Im 2021 wurde zum ersten Mal zeitgleich eine werkkoordinierte Abschnittsanierung mit der Energie 360° AG realisiert. Es wurde der Abschnitt Hard- und Nordstrasse werkkoordiniert bearbeitet.



Strassen

Neben der Sanierung von verschiedenen Strassenabschnitten führt die Gemeinde Embrach seit über acht Jahren eine jährliche Unterhaltsstrategie mit Riss- und Oberflächenanierungen durch. Diese wirtschaftlich sehr günstigen Sanierungsmethoden tragen massgeblich zur Senkung der Kosten für die Strassenschäden bei. Jährlich werden jeweils im März über 10'000 m² Risse bituminös ausgegossen. Beim zweiten Verfahren, der sogenannten Oberflächenbehandlung, wird auf den porösen Strassenbelag ein heisses Bindemittel gespritzt und anschliessend mit einem feinen Splitt abgedeckt. Diese Massnahme wird jeweils im Sommer ausgeführt. Mit beiden Verfahren wird verhindert, dass im Winter bei Tauwetter das Wasser in die Fugen fliesst, um anschliessend in der Nacht bei Minustemperaturen zu gefrieren und den Strassenbelag aufzusprengen. Mit diesen wirtschaftlich günstigen Massnahmen konnte der Deckbelag auf allen Strassenabschnitten erhalten werden und kann jetzt in den werkkoordinierten Abschnitten günstig saniert werden.



Abbildung 1: Oberflächenbehandlung/Rissanierung an der Austrasse

Abwasserbeseitigung

Zu den Abwasserleitungen der Gemeinde Embrach zählen die Schmutzwasser-, Meteorwasser- und Mischwasserleitungen. In den Schmutzwasserleitungen fliesst nur häusliches und industrielles Abwasser, das der ARA in Rorbas zugeführt wird. In den Meteorleitungen sollten nur Platz- und Strassenabwässer fliesen, da diese Leitungen in den Wildbach münden. Wo noch kein Trennsystem besteht, führen Mischwasserleitung beide Abwässer der ARA Rorbas zu.

Gemäss dem generellen Entwässerungsplan der Gemeinde Embrach (GEP) von 2016 sollte das teilweise noch vorhandene Mischsystem im Siedlungsgebiet langfristig ins Trennsystem überführt werden.

Das Siedlungsgebiet wird in Zukunft weiter verdichtet, was die Abwassermenge weiter erhöht. Da die Abwasserleitungen (Schmutzwasser-, Mischwasser- und Meteorleitungen) generell in einem (sehr) guten Zustand sind, können mit der Erweiterung des Trennsystems Kalibervergrösserungen bestehender Leitungen vermieden werden.

Mit dem stetigen Ausbau auf das Trennsystem wird das Mischsystem weiter entlastet, spart Ausbauten von bestehenden Leitungen und verringert insbesondere die Abflussmenge, die der ARA in Rorbas zugeführt wird.

Im Jahr 2021 hat die Gemeinde Embrach in den werkkoordinierten Strassenabschnitten sämtliche Abwasserleitungen untersucht und wenn nötig saniert.

Fernwärme

Neben der Umsetzung der Unterhaltsstrategie war auch das Jahr 2021 sehr geprägt durch die Werkkoordination mit dem Leitungsbau des Wärmeverbundes Embrach Nord der Energie 360° AG. Die Energie 360° AG gibt im Moment den Takt an in der Unterhaltsstrategie der Gemeinde Embrach.

Bereich Liegenschaften

Werkhof

Das Baugesuch für den Neubau des Werkhofs wurde anfangs 2021 eingereicht. Die baurechtliche Bewilligung wurde am 7. Juni 2021 durch den Bau- und Liegenschaftenausschuss erteilt. Gegen diese Verfügung wurde beim Baurekursgericht des Kantons Zürich Rekurs erhoben, welcher aber nach dem durchgeführten Augenschein vor Ort zurückgezogen wurde. Somit konnte die Planung und Ausführung des Bauprojekts wieder aufgenommen werden. Der Baubeginn ist auf Mitte 2022 terminiert.

Dorfstrasse 7

Das Wohnhaus Dorfstrasse 7 ist seit 2006 im Besitz der Gemeinde Embrach und grenzt direkt an das Gemeindehaus an. Die Liegenschaft wurde daher insbesondere aus dem Aspekt erworben, dass die Gemeindeverwaltung erweitert werden kann. Das Gebäude wurde 1780 erbaut und ist im einstweiligen Inventar der schutzwürdigen Bauten enthalten. Es soll für die neue Büronutzung unter weitgehendstem Erhalt der Bausubstanz um- und ausgebaut werden. Die Gemeindeversammlung stimmte am 28. Juni 2021 mit grossem Mehr dem Baukredit zu. Die Unterschutzstellung soll anfangs 2022 erfolgen und parallel dazu das Baugesuch eingereicht werden.

Sporthalle Breiti

Die Sporthalle Breiti ist die wichtigste und grösste Sporthalle im Embrachertal und seit mehr als 20 Jahren in Betrieb. Während der Woche sowie an den Wochenenden ist sie im Normalbetrieb voll ausgelastet und bietet den Schulen als auch den Vereinen aus Embrach und teilweise auch jenen aus dem Embrachertal ideale Schulsport-, Trainings- und Wettkampfbedingungen. Der bestehende Parkettboden ist nicht mehr zeitgemäss und sehr reparaturanfällig. Entsprechend den Empfehlungen der Spezialisten für Hallenböden soll neu ein strapazierfähiger Kunststoffbelag eingebaut werden. Die Ausführung der Arbeiten ist während der Sommerferien 2022 geplant.

Badi Talegg

Nachdem die Schäden des Brandes im Technikraum der Badi Talegg im 2020 behoben worden sind, zeigte sich, dass sich im Bereich der Hallenbaderweiterung von 2005 eine Untersichtplatte von der Decke gelöst hatte und die Decke zu sanieren ist. Die Sanierungsarbeiten erfolgten unter laufendem Betrieb und konnten im Spätherbst 2021 abgeschlossen werden.

Forst und Werke

Forstbetrieb

Mit der Inbetriebnahme der Heizzentrale auf dem Areal des Embraports im Oktober 2020 und dem stetigen Ausbau des Wärmeverbundes Embrach Nord im 2021 konnte die Liefermenge an Hackschnitzel bis Ende 2021 bereits auf 23'000 m³ gesteigert werden. Im Zusammenhang mit dem Kreditantrag an die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020 für die Anschaffung des zweiten Forstraktors Welte W 110.2 wurde noch geschätzt, dass sich die jährliche Menge von 10'000 m³ auf 20'000 m³ erhöhen wird. Dank der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung konnte der Forstraktor im Frühjahr 2021 dem Forstbetrieb übergeben werden. Mit dem zweiten Fahrzeug ist der Forstbetrieb, nach der Umstellung auf die neuen Anforderungen der Sortimentsbildung (ausschliesslich Energieholz), für die Zukunft gut gerüstet.



Abbildung 2: Übergabe Forstraktor Welte W 110.2

Sanierung Jagdschiessanlage Au

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Jagdschiessanlage Au konnte der Forst- und Werkbetrieb bei der Sanierung der Jagdschiessanlage Au nicht nur die Holzerntearbeiten für die Firma Eberhard ausführen, sondern auch aktiv bei der Wiederaufforstung mitwirken.



Abbildung 3: Erfolgte Pflanzung von auserwählten Bäumen

Werkbetrieb

Der Werkbetrieb setzt sich täglich für den laufenden Unterhalt der Strassen, Wege, Gewässer, Signalisationen etc. ein und sorgt damit für ein gepflegtes Erscheinungsbild der Gemeinde Embrach.



Abbildung 4: Werkteam bei der Gestaltung der Kreiselmitte

Abteilung Bevölkerungsdienste

Bereich Sicherheit

Halteverbot Schulhäuser Dorf und Ebnet

Die Halteverbote bei den Schulhäusern Dorf und Ebnet wurden im Sommer 2021 definitiv umgesetzt. Die zeitlich beschränkten Halteverbote wurden durch die Kantonspolizei als dauernde Verkehrsanordnung verfügt und gelten an den folgenden Zeiten:

Montag – Freitag

07.30 – 08.30 Uhr

11.30 – 13.30 Uhr

15.00 – 17.00 Uhr

Ausgenommen sind Feiertage und Schulferien.

Es wurden seither sporadische Kontrollen der Polizei durchgeführt, wobei an einem Kontrolltag im Schnitt drei Ordnungsbussen erteilt werden mussten. Je nach Wetter und Wochentag fallen die Anzahl der Elterntaxis unterschiedlich aus. Die Polizei setzt bei den Kontrollen ebenfalls auf Prävention und Information der Eltern, dass Elterntaxis grundsätzlich nicht erwünscht sind.

Ende der Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Bülach

Die jahrelange Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Bülach endete per 31. Dezember 2021. Der Gemeinderat entschied sich, neue Wege zu beschreiten und die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich zu verstärken. Der Posten Embrach der Kantonspolizei wird bald einen neuen Standort beziehen und seine Präsenz in Embrach noch mehr verstärken.

Ab 2022 übernimmt neu der private Sicherheitsdienst BSD Security GmbH, mit Sitz in Embrach, die Sicherheitsüberwachung aller Schulanlagen (BSD Security GmbH kontrolliert bereits seit mehreren Jahren die Sekundarschulanlage Hungerbühl) sowie die Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Dabei überprüfen die Mitarbeiter der BSD Security GmbH im Auftrag der Gemeinde das Parkregime und stellen Ordnungsbussen aus.

Parkierungsreglement

Der Einsatz von Parkingpay für die Abwicklung der Parkierungsbewilligungen hat sich im 2021 weiter gut eingespielt und funktioniert einwandfrei.

Im 2021 wurde die folgende Anzahl Bewilligungen gekauft:

Art der Bewilligung	Anzahl
Anwohnerbewilligungen	825
Mitarbeitende Gewerbe- und Industriebetriebe	428
Mitarbeitende Gemeindeverwaltung inkl. Primarschule	112
Firmenfahrzeuge Gewerbe- und Industriebetriebe	17
Monatsbewilligung für Handwerker	1
Tagesbewilligung allgemeiner öffentlicher Grund	1'232
Tagesbewilligungen Badi Talegg	28
Tagesbewilligungen Sporthalle Breiti	93



Einführung Tempo 30

Die Gemeindeversammlung stimmte am 28. Juni 2021 dem Geschwindigkeitsregime «Modell 30/50» und somit der Einführung einer flächendeckenden Tempo 30-Zone im Siedlungsgebiet der Gemeinde Embrach zu. Die Gemeindeversammlung beauftragte den Gemeinderat, das Projekt für die sofortige Umsetzung der Einführung der Tempo 30-Zonen auszuarbeiten. Die Abteilung Bevölkerungsdienste wurde mit dem Vollzug beauftragt.

Inzwischen sind sämtliche Gutachten für das gesamte Strassennetz erstellt und der Entwurf des Umsetzungsplanes wurde erarbeitet. In einem nächsten Schritt wird die Kantonspolizei Zürich den Entwurf begutachten und einen Vorentscheid fällen. Im Anschluss wird der Gemeinderat die Vorlage der Bevölkerung vorstellen und zur öffentlichen Auflage verabschieden. Gehen im Rahmen der öffentlichen Auflage keine Einwendungen ein, sollte einer Einführung der Tempo 30-Zonen im 2023 nichts mehr im Wege stehen.



Bereich Umwelt

Neubau Sammelstelle Wildbach

Am 12. Juli 2021 genehmigte der Gemeinderat einen Kredit für den Neubau der Unterflursammelstelle an der Wildbachstrasse in der Höhe von Fr. 445'000.00. Leider zeigte sich in der Projekterarbeitung, dass mit Mehrkosten zu rechnen ist. Einerseits hat die Entwicklung im Welthandel dazu geführt, dass sich die Rohstoffpreise beim Stahl aufgrund der Pandemie verdoppelt haben, und andererseits zeigte sich bei der Baugrunduntersuchung, dass Altlasten im Ausmass von rund 1'100 m³ zu entsorgen sind. Gesamthaft genehmigt der Gemeinderat für den Neubau der Unterflursammelstelle einen Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 250'000.00.

Die Sammelstelle an der Wildbachstrasse wird 16 Unterflurcontainer zur Verfügung stellen und erlaubt eine Zu- und Wegfahrt mit dem PW.

- 10 Glascontainer
- 4 Alu- und Stahlblechcontainer
- 2 Textilcontainer

Die Sammelstelle wird voraussichtlich am 2. Mai 2022 eröffnet und sieht folgende Öffnungszeiten vor:

Mo-Fr 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
 13.00 Uhr – 20.00 Uhr

Sa 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Die Sammelstelle auf dem Areal der Migros wird nach der Eröffnung der Sammelstelle Wildbachstrasse aufgehoben. Dasselbe gilt für die Sammelstelle beim Gemeindehaus Embrach. Die Sammelstelle beim Coop bleibt bis Ende 2022 bestehen und wird danach ebenfalls aufgehoben.

Abfallstatistik 2021

Art der Sammlung	2021	2020	+/-
Siedlungsabfälle	1'799	1'742	+3.23%
Grüngut	1'139	1'123	+1.34%
Karton	222	217	+2.32%
Papier	305	372	-18.08%
Grubengut	25	29	-13.54%
Metall	39	44	-12.50%
Sondermüll	2.117	2.035	+4.03%

Mengenangaben in Tonnen.

Die Menge an Karton hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, auffallend hoch ist der Anstieg im Corona Jahr 2020, was auf den vermehrten Online-Handel zurückzuführen ist.

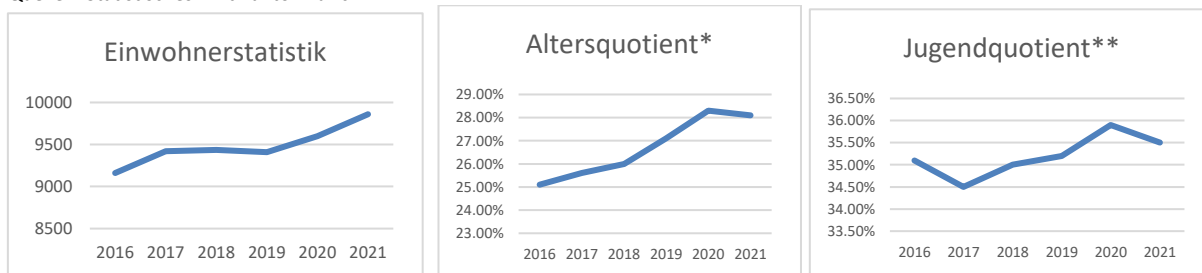
Kartonsammlung		+/-
2018	177.25	
2019	185.62	+4.72%
2020	217.56	+17.21%
2021	222.62	+2.32%

Mengenangaben in Tonnen.

Bereich Einwohnerdienste

Der Einwohnerbestand der Gemeinde Embrach hat sich im Jahr 2021 um rund 2.7 % auf 9'860 (Vorjahr 9'600) Einwohnerinnen und Einwohner erhöht. Der Bereich Einwohnerdienste nahm im Jahr 2021 rund 2'900 registerwirksame Mutationen vor.

Quellen: Statistisches Amt Kanton Zürich



* Quantitatives Verhältnis zwischen den über 64-Jährigen und den 20- bis 64-Jährigen.

** Quantitatives Verhältnis zwischen den 0- bis 19-Jährigen und den 20- bis 64-Jährigen.

Erfreulicherweise stieg auch dieses Jahr die Anzahl der elektronisch gemeldeten Umzüge auf 247 Adressänderungen an. (Vorjahr 195)

Die Plattform eUmzug.ch bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, An-, Ab- und Ummeldungen direkt online und ohne persönliche Vorsprache zu melden. Dies erspart den Gang auf die Gemeinde und sorgt für einen effizienteren und kundenfreundlicheren Service. Wir sind daher überzeugt, dass auch in Zukunft die elektronischen Meldungen weiter ansteigen werden.

Trotz der weiterhin anhaltenden Corona-Situation im Jahr 2021 gab es einen leichten Anstieg an verkauften Tageskarten.

	Verkaufte SBB Tageskarten	Auslastung
2021	406 von 730	55.61%
2020	363 von 732	49.59 %
2019	559 vom 730	76.58 %
2018	654 von 730	89.59 %

Bestattungsamt

Trotz sehr weniger Todesfälle im Sommer 2021 gab es in Embrach total 67 gemeldete Todesfälle. Dies lag vor allem daran, dass es von Oktober bis Dezember ausserordentlich viele Todesfälle gab.

Während die Zahl der auswärtigen Bestattungen und privaten Urnenmitnahmen gleich wie im Vorjahr blieb, nahmen die Erd- und Urnenbestattungen ab, und es gab dafür vermehrt Bestattungen in die Urnennischenwand. Das Bestattungsamt freut sich, der Bevölkerung ein breites Angebot an Beisetzungen anbieten zu können.

Bestattungsarten	2021	2020
Urnengrab	9	14
Erdgrab	9	5
Urnennischenwand	16	11
Gemeinschaftsgrab mit Namensnennung	10	11
Gemeinschaftsgrab ohne Namensnennung	1	2
Familiengrab	0	2
Kindergrab	1	0
Auswärtige Bestattungen/Private Urnenmitnahme	21	21

Friedhof Embrach-Oberembrach

In den letzten zwei Jahren sorgte der «Betrieb Hardundgut» der Kantonalen IV-Arbeitsintegration für die schöne Bepflanzung jeweils im Frühjahr und Herbst. Im 2021 lief der zweijährige Vertrag aus, und die Arbeiten mussten neu ausgeschrieben werden. Es freut uns sehr, dass der Betrieb Hardundgut in der Submission das wirtschaftlich günstigste Angebot einreichte und wir somit wieder für zwei Jahre einen Beitrag zur Integration von Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen beitragen können.

Markt

Trotz den Corona bedingten Einschränkungen konnten im Jahr 2021 alle Märkte wunschgemäss durchgeführt werden, und wir blicken auf eine erfolgreiche Marktsaison zurück.

Unser Dank gilt allen Marktfahrerinnen und Marktfahrern sowie den Vereinen, welche sich stets an alle geltenden Schutzkonzepte und Massnahmen gehalten haben und so die Durchführung der Märkte gewährleisteten. Ebenfalls bedanken wir uns bei den vielen Besucherinnen und Besuchern, welche unseren Markt erst richtig zum Leben erweckten.



Christkind am Weihnachtsmarkt in Embrach (Nov. 2021)

Bereich Freizeit und Vermietungen

Badi Talegg

Auch im vergangenen Jahr verhinderte das Corona-Virus einen unkomplizierten Badi-Besuch. Zu Beginn des Jahres musste die Badi Talegg erneut ganz schliessen. Viele Kurse (von öffentlichen und privaten Schulen) konnten nicht durchgeführt werden.

Mit den anschliessenden, immer noch sehr einschränkenden Massnahmen (wie Zertifikatspflicht) konnte das Hallenbad während des ganzen Jahrs nur sehr beschränkt besucht werden.

Auch das Freibad blieb nicht völlig verschont von den Massnahmen. Hinzu kam die schlechte Witterung in den Sommermonaten, welche einen Ansturm auf Wasser und Liegewiesen verhinderte.

Nach diesem doch eher bescheidenen Badi-Jahr hoffen wir nun auf ein gesundes und sonniges 2022.

Wir bedanken uns bei all unseren Mieterinnen und Mietern sowie auch unseren Kundinnen und Kunden für die Treue und das grosse Verständnis in diesem für uns allen schwierigen Jahr.



Vermietung gemeindeeigener Liegenschaften

Auch im Jahr 2021 blieben die gemeindeeigenen Liegenschaften vorwiegend leer. Mit den einschränkenden Massnahmen in Bezug auf die erlaubte Anzahl Personen waren Privat-, Vereins- oder Kulturanlässe kaum möglich. Die Meisterschaften der Sportvereine wurden unterbrochen oder gänzlich abgesagt. Zeitweise konnten die Sporthallen nur den Jugendlichen zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt werden und den Erwachsenen blieb das Training verwehrt.

Im Verlauf des Jahres wurden die gemeindeeigenen Schutzkonzepte gesamthaft zehn Mal angepasst. Beinahe monatlich galt es, die Definition von neuen Begriffen wie 3G, 2G, 2G+, Zertifikatspflicht etc. und die daraus resultierende Umsetzung in den Vereinen oder Organisationen zu koordinieren.

Nebst den Vereinen und Veranstaltern war auch unser Hauswarts- und Reinigungspersonal mit der Umsetzung der sich laufend ändernden Schutzkonzepte und dem erhöhten Hygienestandard stark gefordert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Bevölkerungsdienste waren stets bemüht, den Auflagen des Bundes sowie den Bedürfnissen der Vereine und Veranstalter gerecht zu werden. Aufgrund der hohen Flexibilität aller Beteiligten konnten stets umsetzbare Lösungen gefunden werden.

Übersicht Anzahl Reservationen 2019 - 2021

Vergleich Waldhaus Warpel:

	2019	2020	2021
Anlässe stattgefunden:	87	48	49
Anlässe aufgrund Corona storniert:		59	17

Vergleich Sporthalle Breiti:

	2019	2020	2021
Anlässe stattgefunden:	29	20	23
Anlässe aufgrund Corona storniert:		17	9

Vergleich Gemeindehaussaal:

	2019	2020	2021
Anlässe stattgefunden:	43	22	26
Anlässe aufgrund Corona storniert:		25	12

Kultur

Die beiden gut besuchten Konzerte der Orchestergesellschaft Winterthur und des Kammerorchesters Kloten in der Reformierten Kirche erfreuten das Publikum mit musikalischen Leckerbissen.

Mit «Holzers Peepshow» konnte im Juni ein Freilufttheater des Theaters Kanton Zürich auf dem Schulhausplatz durchgeführt werden, das gut besucht war.

Die Impro-Comedy-Show «Eusi Gmeind» rückte Embrach ins Rampenlicht und zeigte die Gemeinde dabei aus einer ganz neuen und einzigartigen Perspektive. Das Ensemble des theaters anundpfirsich hat in diesem abendfüllenden Programm Embrach zur Hauptdarstellerin werden lassen und brachte, inspiriert von einem Rundgang im Ort und Anekdoten des Publikums, ein improvisiertes Feuerwerk an humorvollen, berührenden und spannenden Geschichten auf die Bühne im Gemeindehaussaal.



«Eusi Gmeind» schenkte den lokalen Eigenheiten, den alteingesessenen Berühmtheiten und den kommunalen Gepflogenheiten auf liebevoll-augenzwinkernde Weise die Aufmerksamkeit, die sie schon lange verdient haben.

Die einzige Ausstellung in der Galerie im Gemeindehaus wurde von Ramona Bearth gestellt. Ihre Bilder mit den berührenden und privaten Texten blieben ein gutes halbes Jahr hängen.



Bibliothek

Zu Jahresbeginn mussten wir als kulturelle Einrichtung wegen der Corona Pandemie die Bibliothek bis Ende Februar schliessen. Während dieser Zeit boten wir unserer Kundschaft wieder den Pickup-/ und Lieferservice an. Der Pickupservice wurde sehr gerne genutzt; die Säcke mit den reservierten Medien vor der Bibliothek stapelten sich regelmässig. Auch die Rückgabe der Medien haben wir vor der Bibliothek draussen abgewickelt. Auf den 1. März durften wir die Türen unter diversen Sicherheitsmassnahmen wieder öffnen. Ab dem 13. September kam zusätzlich die Zertifikatspflicht dazu. Fast alle BesucherInnen zeigten für diese Massnahme grosses Verständnis. Leider reduzierte sich ab diesem Zeitpunkt die Besucherzahl nochmals deutlich.

Im August nutzten wir das Update des neuen Webopac 5 und schalteten unsere Webpage/unseren Onlinekatalog mit dem neuen Design auf. Der neue Auftritt zeigt bis heute noch einige Macken, und die Verwaltung ist mit Aufwand unsererseits verbunden.

Unseren Instagram Account bestückten wir pro Woche regelmässig mit mehreren Beiträgen. So stieg die Anzahl der Follower auf mehr als 600.

Der digitale Medienkatalog von Dibios war gerade auch im zweiten «Corona-Jahr» eine wichtige Zusatzdienstleistung zum physischen Medienangebot. Der Anteil der ausgeliehenen Online-Medien machte im letzten Jahr 13 Prozent der Gesamtausleihe aus.

Alle Primarklassen des Schulhauses Ebnet besuchten uns im 14 Tage Rhythmus. Die Gestaltung der Bibliotheksstunde verlief jeweils unterschiedlich und wurde mit den Lehrpersonen abgesprochen. Im November besuchten uns auch drei Oberstufenklassen für eine Einführung.

Aufgrund der Pandemie konnten wir im letzten Jahr weniger öffentliche Veranstaltungen durchführen. Die Büchermatinee mit Daniela Binder boten wir online via Podcast an. Weitere Anlässe waren der schweizerische Vorlesetag, der Sommerleseclub, der Sommerplauschkurs während den Sommerferien, eine Lesung mit Autorin Nadine A. Brügger und Katrin Sutter (Buch «Helvetias Töchter»), die Lesung für Jugendliche mit Autor Boni Koller und die schweizerische Erzählnacht.



Abschluss Sommerleseclub mit Glaceplausch

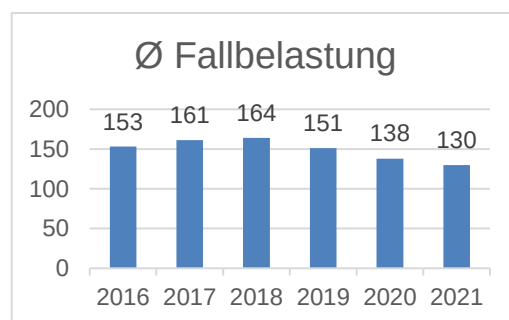


Abteilung Gesellschaft

Bereich Soziales

Seit zwei Jahren prägt das Coronavirus unseren Alltag. Neben den gesundheitlichen Auswirkungen sind viele Menschen auch von den wirtschaftlichen Folgen betroffen. Die Befürchtung, dass die Pandemie zu einem starken Anstieg der Fallzahlen innerhalb der wirtschaftlichen Hilfe führen würde, hat sich bisher noch nicht bewahrheitet. Die hohe Langzeitarbeitslosigkeit und die gesundheitlichen Folgen machen aber einen Anstieg in der Sozialhilfe weiterhin wahrscheinlich.

Über das ganze Jahr gesehen hielt sich die Anzahl der durch den Sozialdienst wirtschaftlich unterstützten Personen auf einem stabil tiefen Niveau. Die konsequente und enge Begleitung der Sozialhilfebezügerrinnen und Sozialhilfebezügerr durch die Mitarbeitenden des Bereichs Soziales zeigte wiederum eine positive Auswirkung auf die Fallzahlen.



Aufgrund der Auslagerung der beiden Bereiche Berufsbeistandschaften und Sozialversicherungen nach Bülach konnte die Verwaltung ohne Entlassungen optimiert und verschlankt werden. Die Büroräumlichkeiten wurden renoviert und die Sozialabteilung auf einem Stockwerk zusammengelegt. Somit ist eine unkomplizierte Kommunikation mit der Bevölkerung und innerhalb des Teams gewährleistet. Mit Stefan Lütscher konnte die Abteilungsleitung Gesellschaft neu besetzt werden. Herr Lütscher ist als Abteilungsleiter Gesellschaft als Sozialsekretär auch für die Sozialbehörde zuständig. Diese hat in ihren monatlichen Sitzungen insgesamt 333 Beschlüsse gefällt (zum Vergleich 2020: 355, 2019: 426, Beschlüsse).

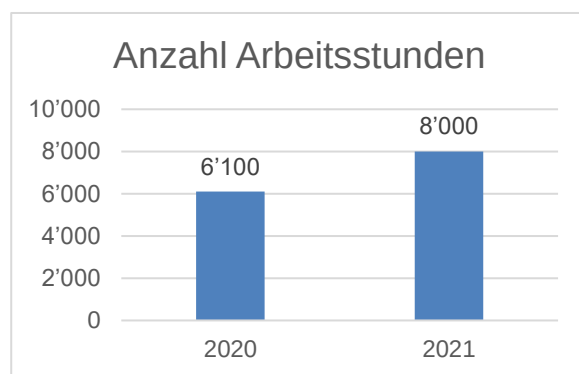
Arbeitsintegration

In der Arbeitsintegration hat sich das Angebot an Tätigkeiten in und um Embrach auch dieses Jahr erweitert. Zu den bestehenden Tätigkeiten im Bereich Forst und Werk, Reinigungsarbeiten in Gemeindeligenschaften und Mithilfe in der Hauswirtschaft des Alterszentrums kamen mit der Reinigung und dem Unterhalt der Buswartehäuschen neue Programme im öffentlichen Raum dazu. Wie schon im Jahr 2020 durften wir auch im Sommerhalbjahr 2021 wieder für den Naturschutz des Kantons Zürich Arbeiten erledigen.

Ebenfalls haben die Um- und Auszüge im Bereich der Notwohnungen zugenommen, die ebenfalls von der Arbeitsintegration durchgeführt werden.

Insgesamt haben die Klienten in der Arbeitsintegration ca. 8'000 Stunden Einsatz geleistet.

Neben der praktischen Arbeit im Integrationsprogramm trägt das Job- und Bewerbungcoaching für die Stellensuche der Klienten einen wesentlichen Anteil zum Erfolg bei. Die enge Begleitung der Personen und die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Arbeitsgoge, Jobcoach und Sozialarbeiterinnen sind Schlüsselfaktoren, um eine Ablösung aus der Sozialhilfe zu erreichen.



Bereich Alter, Familie, Integration

Alter

Die Gemeinde Embrach setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen auch im hohen Alter eigenständig sind. Sie schafft ein generationenfreundliches Umfeld, das es älteren Menschen erlaubt, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und integriert zu sein. Der Gemeinderat beauftragte die Abteilung Alter/Familie/Integration, in einer Projektfachgruppe aufgrund folgender Leitgedanken ein Alterskonzept zu erarbeiten:

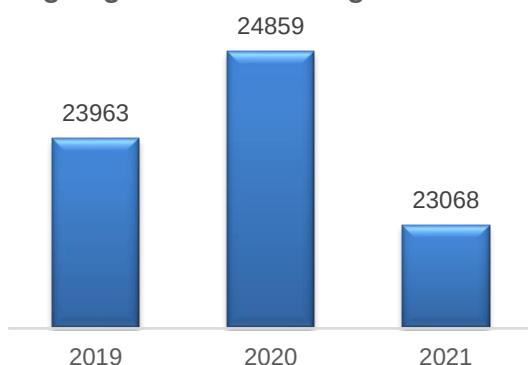
- Die Bewohnerinnen und Bewohner von Embrach können bei Bedarf auf eine umfassende Versorgung zählen.
- Unter einer umfassenden Versorgung versteht die Gemeinde Embrach ein System, das neben den vorgeschriebenen kommunalen Aufgaben auch die Sicherheit im öffentlichen Raum, die Wohnumgebung, die Mobilität, gesellschaftliche Angebote, Alltagsunterstützung, präventive aufsuchende Angebote und verschiedene Wohnformen sicherstellt.
- Das Angebot in Embrach soll breit, niederschwellig und gut sichtbar sein. Es wird darauf geachtet, dass es generationenverbindend ausgestaltet ist.
- Bei der Entwicklung der Angebote bezieht die Gemeinde Embrach jeweils die Bevölkerung ein.
- Bei der Gestaltung und Entwicklung der Alterspolitik von Embrach wird der gesellschaftliche Wandel aktiv einbezogen.
- Die älteren Menschen und ihre Angehörigen sollen gut über die Angebote in der Gemeinde informiert sein und bei Bedarf beraten werden.

- In ihrer Alterspolitik berücksichtigt die Gemeinde Embrach, dass zum Leben auch das Sterben gehört.

Mit einer Projektfachgruppe konnte die Erarbeitung des Alterskonzepts für die Gemeinde Embrach im September gestartet werden. Nach vier Sitzungen wurde der Gemeinderat im Dezember über den Stand des Projekts informiert. Wir hoffen, mit dem Bevölkerungsanlass im 2022 gemeinsam Möglichkeiten und Ideen für die Zukunft in Embrach zu erarbeiten.

Bei der **stationären Pflege** ist die Auslastungsquote gegenüber 2020 gesunken. Geschuldet ist das den coronabedingten Todesfällen sowie dem möglichst langen Hinauszögern eines Heim-eintritts.

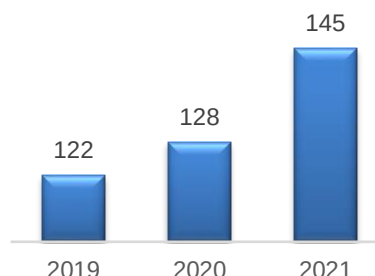
Pflegetage stationäre Pflege



Gleichzeitig wurde ein Anstieg der Pflege-stufe verzeichnet. Die Menschen treten spä-ter in eine Pflegeeinrichtung ein, sind aber bereits pflegebedürftiger. Dies hat Mehr-kosten von Fr. 392'000.00 gegenüber dem Budget zur Folge.

Im **ambulanten Bereich** bestätigt sich der Trend zu einem möglichst späten Eintritt in eine Pflegeeinrichtung. Die Anzahl der zu Hause unterstützten Personen hat um gut 13 % zugenommen. Finanziell entspricht das einem Plus von Fr. 132'500.00 gegenüber dem Budget.

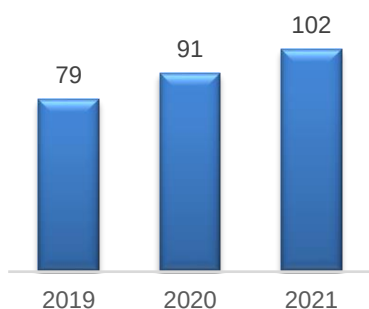
Anzahl Personen mit Spitexleistungen



Familie

Die Gemeinde Embrach subventioniert einkommensabhängige Plätze in Kita/Hort und bei Tagesfami-lien. Im Jahre 2021 wurde ein Total von Fr. 447'273.95 an Gemeindebeiträgen ausbezahlt. Dieser Be-trag setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl subventionierte Kinder in Hort/Krippe pro Jahr



GB Vorschule	Fr. 289'236.20
GB Primarschule	Fr. 118'360.00
GB Tagesfamilien Vorschule	Fr. 24'138.65
GB Tagesfamilien Primarschule	Fr. 15'539.10

Frühförderung

In seiner Sitzung vom 25. Mai 2021 hat der Gemeinderat im Rahmen seiner strategischen Ausrichtung zur «Frühen Kindheit» entschieden, dass die frühe Förderung entsprechend den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen gezielt weiterentwickelt werden soll. Das übergeordnete strategische Ziel des Gemeinderats lautet, die Kinder von Geburt bis zum Kindergarten Eintritt mit folgendem Ziel zu fördern:

- die Chancengleichheit aller Kinder zu fördern.
- die frühe Förderung ganzheitlich (sozial, gesundheitlich, pädagogisch) zu gestalten.
- die Kulturen im Dorf zu vermischen.

Für die frühe Sprachförderung sind vom Gemeinderat zudem folgende definierte Zielsetzungen relevant:

- Die Verwaltung soll den Bereich «Frühe Kindheit» als Koordinationsstelle in enger Zusammenarbeit mit der Schule steuern.
- Alle Anbieter und Verantwortlichen im Frühbereich sollen verstärkt vernetzt werden.
- Die Akteure sollen als Multiplikatoren fungieren, um die Erreichbarkeit der Eltern zu erhöhen.
- Die Zusammenarbeit Frühbereich-Schule soll weiterentwickelt werden.
- Die Mitwirkung der Eltern soll verbindlicher gestaltet werden, und die Kulturen in der Gemeinde stärker vermischt werden.

Der Gemeinderat hat der Verwaltung, Bereich Alter/Familie/Integration deshalb den Auftrag erteilt, mit einer Projektfachgruppe ein Konzept zu entwickeln. Dieses soll an die bestehende Angebotssituation in der Gemeinde Embrach anknüpfen und ermöglichen, dass künftig alle Kinder mit ausgewiesenem Förderungsbedarf ein Jahr vor dem Kindergarten unterstützt werden können. Ziel ist es, die Chancengleichheit der fremdsprachigen Kinder zu erhöhen und ihnen einen besseren Start beim Eintritt in den Kindergarten zu ermöglichen.

Jugendarbeit

Seit November haben wir in der Jugendarbeit einen neuen Jugendbeauftragten. Roman Stutz hat die Nachfolge von Irene Pace angetreten. Mit ihm haben wir eine äusserst versierte und engagierte Person am Start. Durch Roman Stutz ist ein neuer Wind im Jugendraum spürbar, welcher den Jugendlichen zu Gute kommt.

Integration

Die Gemeinde Embrach hat mit dem Kanton eine Leistungsvereinbarung KIP2 bis abgeschlossen; dies für die Dauer von zwei Jahren. Die Leistungsvereinbarung beruht auf den bestehenden Angeboten (Deutschkurse, Spielgruppe plus, Gotte/Götti Integrationsbegleitung, Elternkompetenz) und wurde mit dem Bekom-Programm (Bewegung-Kommunikation-Mobilität) ergänzt. Bekom ist ein musisch-kreatives Konzept zur bewegungsorientierten Sprachförderung und zur sprachorientierten Bewegungsförderung. Im Konzept sind alle Kinder willkommen. Es bezieht Kinder mit ein, die dem Risiko ausgesetzt sind, mit wenig Unterstützung und geringen Sprachkenntnissen in ihre Schullaufbahn eintreten und sich dort als lern- und entwicklungsbehindert erleben zu müssen.

Mit Tablets aufgenommene Kurzfilme der auf «Expeditionen» entstehenden Spiel- und Lernsituationen werden zur Versprachlichung der Erlebnisse verwendet. Auf einer passwortgeschützten Seite der Homepage bekommen die Eltern Einblick in die Aktivitäten. Sie lassen sich einzelne Sequenzen von ihren Kindern in ihrer Muttersprache erzählen und werden motiviert, ihre Kinder entwicklungsfördernd zu begleiten. Die Kinder sind besser in der Lage, sich in einer Gruppe einzubringen, die in ihrer Umgebung vorhandenen Spielräume aktiv zu nutzen und über Erlebtes zu kommunizieren. Deutsch wird (als Zweit- oder Drittsprache) vertrauter, der Wortschatz und Grundlagen wie Prosodie, akustische Wahrnehmung etc. werden erweitert. Kinder in Gruppen (12 bis 20 Kinder) erhalten zwischen den Sport- und Sommerferien vor dem Kindertarteneintritt auf wöchentlichen zweistündigen «Expeditionen» entwicklungsfördernde Angebote. Im Anschluss erfolgt eine stündige Teamsitzung, ein Teammitglied stellt Kurzfilme zusammen, welche den Eltern zur Verfügung gestellt werden.

Deutschkurse

Das Deutschkursangebot in A1 und A2 wird für weitere 2 Jahre in Embrach angeboten. Leider mussten wir aufgrund zu weniger Anmeldungen beide Kurse A1 (morgens und abends) für das 2. Semester streichen. Wir rechnen aber aufgrund der Sprachanforderungen an ausländische Personen für die Erteilung oder Verlängerung einer Aufenthaltsbewilligung weiterhin mit Interessenten, da Sprachkompetenzen zu den Kriterien für die Integration gehören.

Primarschule

2021 war ein weiteres aussergewöhnliches Jahr für die Primarschule Embrach, auch wenn es insgesamt ruhiger verlaufen ist als das Vorjahr. Die vielfältigen Herausforderungen haben alle Beteiligten mit einem hohen Engagement gemeistert, was der guten und engagierten Zusammenarbeit von Lehrpersonen, Eltern und Kindern zu verdanken ist.

Die gewichtigste Einschränkung war, dass viele der ausserhalb des Unterrichts stattfindenden Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Das ist bedauerlich, denn diese Elemente spielen in unserem Schulleben eine wichtige Rolle für den Zusammenhalt in den Klassen und in der Schulgemeinschaft. Glücklicherweise konnten wenigstens einige wenige spezielle Anlässe dennoch stattfinden.



Die Pandemie hat das Lernen und Lehren stark Richtung Digitalisierung geprägt. Diesen Aspekt fördert die Primarschule Embrach durch gezielte Investitionen und den weiteren Aufbau von personellen Ressourcen. So wurde je eine neue TICTS (technischer ICT Support) und PICTS (pädagogischer ICT Support) Stelle geschaffen. Sie decken die laufend steigende Nachfrage nach Support und pädagogischem Zusatz Know-how. Die Schule nutzte die Zeit der Pandemie zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur. Es wurden zusätzliche Computer angeschafft für SchülerInnen und Lehrpersonen. Die Primarschule Embrach ist eine fortschrittliche und nachhaltig ausgerichtete Bildungsstätte, ganz ihrem Leitsatz folgend: «Wir bilden die Zukunft – Schritt für Schritt.»

Auf der Homepage der Schule wurden die neuesten Informationen laufend publiziert, damit sich Eltern, Interessierte und Fachpersonen über das aktuelle Geschehen und Projekte informieren können.



Trotz der Pandemie konnte das Budget des Ressorts Bildung insgesamt eingehalten werden. Einzelne Posten wurden auch im Jahr 2021 nicht ausgeschöpft, bei anderen hingegen lösten ausserordentliche Aufwendungen Mehrkosten aus, z. B. für die Beschaffung von ausreichenden Hygieneprodukten und für Personalkosten infolge zusätzlich notwendiger Vikariatsanstellungen. Ebenfalls spürt die Primarschule Embrach die Platzknappheit auf Kantonsebene bei den externen Sonderschulen.

An der Primarschule Embrach werden aktuell rund 860 Schülerinnen und Schüler (SuS) unterrichtet. In den letzten Jahren und Monaten hat sich gezeigt, dass der Anteil an SuS mit erhöhtem schulischen und sozialen Lernbedarf oder einer Lernbeeinträchtigung stark zunimmt. Teilleistungsschwächen und persönliches Verhalten beeinflussen sich wechselseitig, weshalb die betreffenden SuS oftmals durch unerwünschtes Verhalten auffallen. Wenn immer möglich wird an der Primarschule Embrach versucht, Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen weiterhin im Regelklassensystem zu behalten. Die integrative Förderung genießt oberste Priorität und wird in der Praxis seit vielen Jahren – und in meisten Fällen erfolgreich – umgesetzt. Für SuS, welche aus unterschiedlichen Gründen eine zeitlich befristete Auszeit von der Regelklasse benötigen, gibt es seit Herbst 2021 die Schulinsel. SuS, welche die Schulinsel aufsuchen, bleiben bei ihren Stammklasse angeschlossen und kehren möglichst rasch wieder dorthin zurück. Durch diese Massnahme erhofft sich die Primarschule, den Anstieg der Kinder mit speziellen Bedürfnissen in der Sonderpädagogik abfedern zu können und dadurch Klassen, Lehrer und betroffene Kinder zu entlasten.